

SPÖ

Journal

Bad Wimsbach-Neydharting



Wir wünschen euch einen schönen
und erholsamen Sommer :)

Fraktionsobmann informiert



Geschätzte Wimsbacherinnen und Wimsbacher,

In der im April stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden wieder einige Punkte behandelt. Ein Punkt war der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2022, der durch den Prüfungsausschuss geprüft wird, dessen Obmann Edwin Kovacs ist. Erfreulich ist, dass der Rechnungsabschluss wieder positiv verlaufen ist und

somit ein gewisser finanzieller Spielraum für die Gemeinde vorhanden ist, um wichtige Projekte realisieren zu können.

Eines dieser Projekte ist der neue Kindergarten, dessen Auftragsvergaben beginnen und somit einem geplanten Baubeginn im Herbst nichts im Wege stehen soll.

Unter dem Obmann Gerhard Malfent konnte wieder ein solides Straßenbauprogramm erstellt werden. Es wurden heuer die Hochfeldstraße, ein Teil der Straße in „Hueb“, die Straße Richtung Bergham und ein Teilstück der Aichmühler Gemeindestraße saniert. Das dafür vorhandene Budget betrug rund 150.000 Euro.

Ich wünsche allen Wimsbacherinnen und Wimsbachern einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Fraktionsobmann

Stefan Radner

Obmann am Wort



Liebe Wimsbacherinnen!

Liebe Wimsbacher!

Alle freuen sich auf den Sommer und auf die Urlaubszeit. Alle? Na ja, ich denke auch in unserem „gallischen Dorf“ gibt es Menschen, die ihr Budget ziemlich genau einteilen müssen.

Und viele Jungfamilien überlegen, wie man mit dem gemeinsamen Urlaubsanspruch die Kinder 9 Wochen lang über die Ferien bringt.

Aber trotz dieser Herausforderungen sollen wir den Sommer genießen mit den zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, die die örtlichen Vereine, Organisationen usw. hier in Wimsbach auf die Beine stellen.

Wir gehen mit dem Wochenmarkt in das 19. Jahr. Man sollte es nicht glauben, aber im April 2004 wurde der erste Wochenmarkt auf Initiative von Hans Peter Steininger, dem damaligen SPÖ Obmann und Vizebürgermeister, ins

Leben gerufen. Seit dieser Zeit wurde er mit Ausnahme der Coronazeit und den Winterpausen jeden Samstag von unseren Freiwilligen durchgeführt.

Im Blattinneren ist im Gastartikel von Peter zu lesen, wie das alles sich entwickelt hat.

Themenwechsel: Mittlerweile sind einige neue Wohnungen in den neuen Gründen auf dem Markt,

Die Preise haben es in sich. 240.000 Euro für 68m², d.h. ca. 60.000 Euro Eigenmittel nach neuester Gesetzgebung und ca. 1.000 Euro im Monat die nächsten 25 Jahre. Das ist für junge Familien kaum zu stemmen.

Gedacht sind die Wohnungen ja für die Wimsbacher Bevölkerung. Aber wie viele junge Familien in Wimsbach haben 60.000 Euro auf der hohen Kante? Das wird gar nicht so einfach, denke ich.

Also hier ist der Gesetzgeber massiv gefordert, Maßnahmen zu setzen, dass man sich auch in Zukunft Eigentum schaffen kann. Auf Gemeindeebene gibt es wenig Möglichkeiten. Eine Maßnahme die getroffen wurde ist, die Grundstückspreise für eine bestimmte Zeit einzufrieren und das wurde ja auch im Gemeinderat beschlossen. Für die nächsten 8 Jahre werden die Grundstückspreise gleich bleiben.

Aber als Berufsoptimist und bekennender Sozialromantiker bin ich überzeugt, dass sich auch hier Lösungen finden werden, wenn die richtigen Leute in der nächsten Bundesregierung sitzen.

Am 8. und 9. Juli findet wieder das Jugendzeltlager der SPÖ Wimsbach beim Siedlerheim statt. Da freue ich mich schon drauf! Dieses Event erfreut sich sehr großer Beliebtheit und wird immer mehr zum Familienfest, da sich letztes Jahr einige Papas und Mamas entschlossen hatten, gleich im Zelt mit zu übernachten.

Ich hoffe, dass der Trend anhält, weil es einfach mehr Spaß macht für alle.

Zum Wochenmarkt noch eine Anmerkung: Zuletzt hat die Frequenz derer, die sich Gemüse, Brot, Fleisch und Biowaren kaufen, etwas abgenommen. Der Wochenmarkt

kann aber nur überleben, wenn auch die Beschicker, die im Gegensatz zum Bosnastand davon leben, etwas verdienen. Daher möchte ich appellieren, das Angebot am Wochenmarkt zu nutzen um die Vielfalt des lokalen Angebots aufrecht zu erhalten. In den folgenden Ausgaben werden wir die Ausstellenden in einer Artikelserie im Detail vorstellen.

Abschließend darf ich Ihnen allen einen wunderschönen und erholsamen Sommer wünschen.

Ihr SPÖ Obmann Ing. Edwin Kovacs



acs
autocenter **schachinger**

autocenter **schachinger** • waschenberg 2 • a-4654 bad wimsbach-neydharting
tel.: +43.(0) 7245.25073 • fax: +43.(0) 7245.25073 • web: www.acschachinger.at

Professioneller Oberflächenschutz für Ihren Autolack

Die Keramikbeschichtung ist eine sichere Versiegelungsmethode, bei der eine Keramikschicht in mehreren Arbeitsschritten auf dem gesamten Lack aufgetragen wird. Ihr Auto profitiert daher durch:

- Langanhaltendem Schutz
- Kratzfestigkeit
- UV-Stabilität
- Frostbeständigkeit
- Erhöhtem Schutz von Streusalz
- Schutz vor Ausbleichen und Verfärben
- Wasser- und schmutzabweisend (Abperleffekt)
- Keine fest haftenden Insektenrückstände
- Einfache Reinigung mit einem Mikrofastertuch



Für Besichtigungstermine und Preisauskünfte stehen wir jederzeit zur Verfügung!

Raiffeisen
Bad Wimsbach-Neydharting



 raiffeisenbank_badwimsbach

WIR Ihr starker Partner vor Ort



 +43 7245 25511-0  rb-badwimsbach-neydharting@raiffeisen-ooe.at

BERATEN-PLANEN-BAUEN

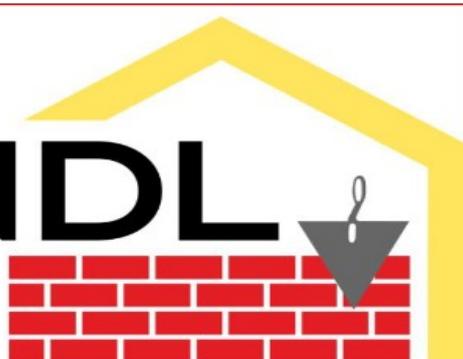
aus einer Hand
Erfahrung seit 1962



Erdarbeiten-Rohbau-Ausbau-
Althausanierung-Baustoffe-
Baggerungen-Transporte-Fenster-
Türen-Tore

A-4654 Bad Wimsbach-N.
Tel. 07245/25450
office@brindl-bau.at · www.brindl-bau.at

BRINDL
BAU



Der Wimsbacher Wochenmarkt - von der Idee von Hans-Peter Steininger bis zu deren Umsetzung



Anlässlich eines Ausfluges 2003 nach Bad Reichenhall besuchten wir den dortigen Wochenmarkt. Dabei kam mir die Idee, auch in unserer Heimatgemeinde einen solchen Wochenmarkt zu installieren.

In der Folge erkundigte ich mich, welche Maßnahmen erforderlich seien, um diese Idee auch umsetzen zu können. Um den rechtlichen Bestimmungen gerecht zu werden, musste der Gemeinderat eine Marktgewerbeordnung (diese regelt den Standort, die Öffnungszeiten, usw.) sowie eine Marktтарifordnung (in dieser wird festgelegt, welche Standgebühr eingehoben werden muss und so einiges mehr) beschließen.

Nun galt es, Marktfieranten mit verschiedenen Produkten zu finden, die bereit waren, ihre Produkte bei unserem Wochenmarkt anzubieten. In der Folge besuchte ich die umliegenden Wochenmärkte, machte auch in Bad Wimsbach Werbung für den Wochenmarkt, kontaktierte ebenso den Bauernbund und alle mir bekannten Fieranten, um den Start des Wochenmarktes zu ermöglichen.

Seit Beginn im Jahre 2004 und in den Folgejahren mit dabei:

- Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen: Ernst Radner, Karl und Eva Aumayr, Doris Aigner, Frau Oberleitner
- Fleisch und Wurstwaren: Fleischhauerei Hermann Staudinger, Karl Steinerberger, Franz von Fleischhauerei Strasser, Fleischhauerei Badinger, Hannes Ziegelböck, Lehner Martina
- Mehlspeisen: Marianne Radner, Cafe Jöchtl, Spitzbart
- Suppengewürze: Sigrid Grossauer
- Brot und Gebäck: Alfred und Rosi Ennsner, Elisabeth Neuwirth, Bäckerei Baumgartner, Bäckerei Takacs, Bäckerei Wurm

Letztendlich konnte ich einige Marktfahrer für unseren Wochenmarkt begeistern, dem Start 2004 stand nun nichts mehr im Wege.

Auch wir von der SPÖ-Ortsorganisation beteiligten uns mit einem Bosnastand am Wochenmarkt. Anfangs war dies eine besondere Herausforderung, Samstag für Samstag musste eine Verkaufshütte aus Holz auf- und nach dem Wochenmarkt wieder abgebaut werden, welche im alten Feuerwehrhaus deponiert wurde. Bei all meinen Helferinnen und Helfern bedanke ich mich auch heute noch für deren unermüdlichen Einsatz.



2004: Wimsbacher Pensionisten besuchen unseren Wochenmarkt (Foto: Hans-Peter Steininger)

Trotz anfänglicher Skepsis hat sich der Wimsbacher Wochenmarkt etabliert und ist nach wie vor Treffpunkt und Begegnungszone in unserer Marktgemeinde und feiert 2024 sein 20-jähriges Bestehen.

- Honig und Imkereiprodukte: Karl Kolnberger, Familie Lehner
- Holzarbeiten: Helmut Klinger, Josef und Christine Seyrkammer
- Fisch: Christine Seyrkammer, Harald Wenk
- Salben: Stefan Schürz
- Handarbeiten: Silvia Frank
- Eier: Ernst Radner, Eva Aumayr, Helmut Hartner, Familie Lehner, Frau Wurm
- Bosnastand: SPÖ-Ortsgruppe Bad Wimsbach und ARBÖ Ortsgruppe Bad Wimsbach
- Weitere Anbieter: Christian Pürimayr, Multani, Firma Vorwerk, Wimsbacher Malgruppe, Brandstätter, Pracher, Schiefermayr, Patrik Neuhofer, Kinderfreunde, Pensionisten

Lehners Bioprodukte am Wochenmarkt

Wir, Martina und Harald, und unsere 4 Buben, bewirtschaften gemeinsam den Biohof Lehner, welcher seit 2003 als biologische Landwirtschaft geführt wird. Unser Hauptaugenmerk ist die Rinderhaltung mit Mutterkühen der Rassen Angus, Salers und Fleckvieh und weiters Ackerbau und Obstbau.

Auf unseren Äckern wachsen ausschließlich das Getreide und die Früchte, die in der Direktvermarktung gebraucht werden oder im Magen unserer Tiere landen. Neben unseren Rindviechern, die im Sommer alle auf der Weide sind, haben wir noch ein paar Mastschweine, Puten und natürlich unsere bunte Herde von Legehühnern.

Unser Obstgarten umfasst Bäume und Sträucher fast aller Arten: Beginn der Ernte ist mit Kirschen und Weichseln, gefolgt von Kulturheidelbeeren, Marillen und Pfirsichen, Holunder, Birnen, Zwetschken und Ringlotten bis hin zu vielen Äpfeln, Lagerbirnen und Hasel- und Walnüssen. Quitten und in Zukunft Maroni perfektionieren das Angebot.

Auf ca. 3,5 ha wird bei uns Obst kultiviert – das ist nicht immer ganz leicht mit den Wetterkapriolen.

Mittlerweile sind es 20 Jahre, seit ich in die Direktvermarktung mit unserer Vielfalt eingestiegen bin. Ich habe auch von Kollegen aus der Umgebung Produkte im Regal. Dabei ist mir regionale Ware, wo ich den Betrieb in der Nähe kenne, wichtiger als Bioprodukte von weiter her.

Infos über unseren Betrieb und die Ab-Hof-Verkäufe gibt es per Newsletter, per Mail oder auf meinem What's-App-Status. Wer also gerne informiert werden will, einfach eine Mail an mich senden an info@mukuh.co.at. Wer gerne den WA Status verfolgen will, was los ist am Hof und an den Ab-Hof-Tagen, speichere ich euch gerne dazu: 0699 11980652.

In Bad Wimsbach bin ich bis auf wenige Ausnahmen jeden Samstag von 8.00 bis 12.00 links neben der Gemeinde im Pichler Haus zu finden, in „Martina's Eck“.

Würde mich freuen, wenn ihr mal ganz unverbindlich vorbeischaut und gustiert was's ois gibt



Eure Martina Lehner



DAS ZENTRUM FÜR SCHUHE, SPORT UND MODE



HOCHLEITHNER

4654 Bad Wimsbach, Alter Markt 4+9
Tel.: 07245/25726 • www.hochleithner.net



**GRATIS
DIREKT VOR
DEM GESCHÄFT**

Mode und Schuhe für die ganze Familie!

Seyr
GmbH
Dachdeckerei - Spenglerei

MEISTERBETRIEB in Bad Wimsbach
07245 / 250 74 | www.seyr.org



Pensionistenverband



Liebe Wimsbacherinnen und Wimsbacher!

Die Wandergruppe der Pensionisten war wieder sehr aktiv. Am 6. April starteten wir nach Scharnstein, wo wir bei sehr schönem Wetter den Trambachwirteweg in Angriff nahmen. 20 TeilnehmerInnen marschierten durch die malerische Gegend, entlang des Trambaches. Im Anschluss kehrten wir ins Gasthaus Silmbroth in Viechtwang ein, wo wir sehr gut versorgt wurden.



Die nächste Wanderung mit 26 TeilnehmerInnen führte uns nach Grünau im Almtal und gingen den so genannten Glöckerlweg, eine wunderschöne Wanderung entlang des Grünaubaches. Nach 2 Stunden kehrten wir im Gasthaus Germdele zu sehr guter Bewirtung ein. Noch ein Dank an Bachmayr Sigi und Spitzer Helmut.



Zur Muttertagsausfahrt am 7. Mai konnten wir 46 TeilnehmerInnen begrüßen. Unsere Reise führte uns mit 11 PKW von Bad Wimsbach über Roitham,

Schwanenstadt, Niedertalheim, Gaspoldshofen, Altenhof am Hausruck, über den Ödberg mit 692m Höhe nach Geboltskirchen. Dort angekommen, kehrten wir im Gasthaus Ledererwirt der Fam. Mayrhuber ein.

Pensionistenobfrau Karoline Huemer stellte uns den Ort vor. Nach Kaffee und Kuchen machten wir eine Wanderung durch den Ort Geboltskirchen. Zurück in Bad Wimsbach, kehrten wir noch im Gasthof Watschinger ein. Nach den Grußworten von Obmann-Stv. Michael Mayrhuber und SPÖ Obmann Edwin Kovacs sowie einem Muttertagsgedicht, vorgetragen von Gerti Mayrhuber, gab es eine deftige Jause. Den Abschluss machte ein Blumengruß der SPÖ Frauen. Ein Herzliches Dankeschön an die AutofahrerInnen. Obmann-Stv. Mayrhuber wünscht allen Müttern einen schönen Muttertag.



Am 1.6. begingen wir eine sehr schöne Wanderung entlang der ehemaligen Grenze zwischen Österreich und Bayern, den sogenannten "Granatzweg" (Grenzweg). Von Geiersberg aus wanderten wir entlang der Grenze durch den Weizrod nach Oberrührung, wo noch der originale Grenzstein steht. Von da gingen wir über Rödham zurück nach Geiersberg und stärkten uns im GH Mayr. Nach einem gemütlichen Beisammensein traten wir begeistert die Heimreise an.



Wir waren 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Michael Mayrhuber und Josef Wilfingseder waren Reiseleiter.

Ich wünsche euch allen einen schönen und erholsamen Urlaub.

Euer geschäftsführender Vorsitzender
Michael Mayrhuber

Was war los in Wimsbach

Sonnwendfeier 2023 - ARBÖ Eindrucksvoller Neubeginn!



Endlich nach 5 Jahren gab es wieder eine Sonnwendfeier mit allem Drum und Dran. Damit hat der ARBÖ Bad Wimsbach ein kräftiges Lebenszeichen gegeben. Mit dem umtriebigen Obmann Roland Gressböck und seinem Vize Rene wurde ein hervorragendes Fest abgeliefert.

Vor dem Höhepunkt der Entzündung gab es eine Tombola mit vielen sehr schönen und nutzbringenden Preisen, die von den umliegenden Unternehmen und den beiden Wimsbacher Geldinstituten bereitgestellt wurden.

So konnte Ehrenobmann Michel Mayrhuber seine Gerti in der neu gewonnenen Hofmaninger Schiebetruhe durch die Gegend chauffieren. Auch Amtsvorgänger Rene Kovacs ließ es sich nicht nehmen, trotz gebrochenem Fuss die Musikanlage fachkundig in Betrieb zu nehmen.

Dann wurde das Feuer entzündet welche nach allen Regeln der Schlichtkunst gut 25 m hoch aufloderte.



Tolles Fest Herzliche Gratulation zum gelungenen Einstand des neuen ARBÖ Vorstands.



Gruppenfoto: von links nach rechts: Martina Rieger, Anita Greßböck, Verena Kovacs-Lorenz, Rene Rieger, Roland Greßböck, Josef Prem

„Das Comeback der Sozialdemokratie startet jetzt!“



Das Interview wurde von der Bundes-SPÖ zur Verfügung gestellt

Mit seiner mitreißenden Rede beim außerordentlichen SPÖ-Bundesparteitag hat **Andreas Babler** für Begeisterung und viel Applaus gesorgt. Jetzt startet der neue SPÖ-Parteichef das Comeback der Sozialdemokratie und will bis zum Herbst jeden Bezirk in Österreich besuchen. Wir haben mit Andi über seine Pläne für ein leistbares Leben, eine selbstbewusste Sozialdemokratie und die Aufbruchsstimmung in der Partei gesprochen.

Lieber Andi, du hast es vom Schichtarbeiter zum SPÖ-Vorsitzenden gebracht. Was ist das Geheimnis deines Erfolgs?

Ich habe ein vielfältiges Leben geführt. Als Schichtarbeiter, als Bürgermeister. Ich bin um fünf in der Früh aufgestanden und habe an der Füllmaschine gearbeitet. Später habe ich im zweiten Bildungsweg einen Universitätsabschluss gemacht. All das hat mich geprägt. Aber entscheidend ist: Ich bin der Typ, der Menschen liebt. Wenn man sich ehrlich um die Anliegen der Bürger*innen kümmert, dann gewinnt man das so wichtige Vertrauen der Menschen.

In deinen Reden sprichst du viel vom Rechtsanspruch statt Almosen. Zeichnet das dein Menschenbild aus?

Ja, denn für mich ist klar, dass alle Menschen Rechte haben: auf eine leistbare Wohnung, gute Bildung, eine erstklassige Gesundheitsversorgung. In einer sozialdemokratischen Welt sind Menschen keine Bittsteller*innen. Sie haben Rechte! Wir sind ein offensives Gegenmodell zu ÖVP und FPÖ und kämpfen um die Rechte, die uns zustehen. Ich trete mit einem

Programm an, das konkrete Verbesserungen für 90 Prozent der Menschen bedeutet.

„In einer sozialdemokratischen Welt sind Menschen keine Bittsteller*innen. Sie haben Rechte!“

Du bist mit 100 Prozent zum SPÖ-Klubvorsitzenden gewählt worden. Welche Projekte wirst du im Parlament als Erstes angehen?

Als Erstes wollen wir dafür sorgen, dass das Leben in Österreich wieder leistbar wird. Niemand soll schlaflose Nächte haben, weil er oder sie die Stromrechnung oder den Wochenendeinkauf nicht bezahlen kann. Genauso wichtig ist es, die Kinderarmut zu beenden. Kein Kind soll in schimmlichen Wohnungen leben und sich nur von Nudeln und Toastbrot ernähren müssen. Darum brauchen wir eine Kindergrundsicherung.

Du hast dich offensiv für eine Millionärsabgabe ausgesprochen. Eine Frage der Gerechtigkeit?

Genau! In Österreich herrscht ein Ungleichgewicht zwischen den Steuern auf Arbeit und denen auf Vermögen. Diese Ungerechtigkeiten in Verteilungsfragen müssen endlich beseitigt werden. Vermögen ab einer Million sollen besteuert werden. Damit haben wir finanziellen Spielraum, um Programme umzusetzen: Wir

brauchen das Geld für Bildung, Pflege und die Energiewende.

Worauf müssen sich die anderen Parteien einstellen?

Man muss mit einer selbstbewussten und kantigen Sozialdemokratie in diesem Land rechnen, die sehr erfolgreich und sehr stark sein wird. Die Sozialdemokratie soll den Kanzler stellen. Damit wieder etwas weitergeht in unserem Land und es ein gutes Leben für alle gibt.

In der Sozialdemokratie spürt man eine große Aufbruchsstimmung. Wie willst du diesen Schwung für deine Arbeit und die kommenden Wahlen mitnehmen?

In den letzten Tagen und Wochen ist viel in Bewegung gekommen. Das zeigt der Umstand, dass wir in kürzester Zeit mehr als tausend neue Mitglieder dazubekommen haben. Für eine starke Sozialdemokratie brauchen wir alle. Vom Mühlviertel bis zum Neusiedler See, von Wien bis nach Vorarlberg. Jeder Bezirk muss sich einbringen. Jedes Mitglied ist wichtig. Das Comeback der Sozialdemokratie startet jetzt!

ANDREAS BABLER (50) ist seit 6. Juni 2023 Bundesparteivorsitzender der SPÖ. Der Vater einer Tochter und begeisterte Fußball-Fan ist Bürgermeister von Traiskirchen.

Voller Einsatz für Oberösterreich!

Saubere Energie, soziale Sicherheit & ein starker Standort

Auf Initiative von SPÖ OÖ-Vorsitzenden Landesrat Michael Lindner startet die SPÖ in Oberösterreich zum 1. Mai eine Themeninitiative. Damit wirbt die SPÖ für eine Landespolitik, die eine nachhaltige und faire Energiewende vorantreibt, um sichere Arbeitsplätze in der Industrie mit den Klimaschutzziele in Einklang zu bringen. Außerdem will die SPÖ eine arbeitnehmer:innen-, innovations- und investitionsfreundliche Wirtschaftspolitik im Land, die mit Hilfe einer umfassenden und klugen Klima- und Energiestrategie erreicht werden soll.

Bereit für die Zukunft

Konkret drängt die SPÖ etwa auf eine Förderung von sauberer Energie wie grünem Wasserstoff und möchte, im Sinne der sicheren Verfügbarkeit, sowohl auf E-Mobilität als auch auf andere Antriebstechnologien (wie z.B. Wasserstoff) setzen. Außerdem sind der SPÖ eine umfassende soziale Sicherheit wichtig, was u.a. eine vorausschauende Vorbereitung der Arbeitnehmer:innen-Qualifikation auf neue Arbeitsfelder und Technologien sowie eine kluge Infrastruktur-Offensive (Erneuerbare Energien, Breitbandausbau) benötigt.

Kritik an mutloser ÖVP/FPÖ-Landesregierung

An der mutlosen ÖVP-Landes- und Bundespolitik übt

Lindner Kritik: „Es stimmt, dass es in der Politik keine Denkverbote geben darf. Aber genauso wichtig ist es, dass es auch keine Handlungsverbote gibt – weder in der Landes- noch in der Bundespolitik!“

Sichere Arbeitsplätze in Oberösterreich

„Der 1. Mai als Tag der Arbeit ist der richtige Anlass, um von und in der Landespolitik handfeste Schritte hin zu sauberer Energie, umfassender sozialer Sicherheit und sicheren Arbeitsplätzen an einem nachhaltigen, fairen und starken Standort Oberösterreich einzufordern“, betont der SPÖ OÖ-Vorsitzende und Landesrat Michael Lindner.

Mut und Zuversicht

Saubere Energie, soziale Sicherheit & ein starker Standort sind der inhaltliche Arbeitsschwerpunkt der SPÖ in Oberösterreich. Ausgehend von ihrer Jahresauftaktklausur im Jänner spricht die SPÖ wichtige Zukunftsthemen für Oberösterreich an, welche von der ÖVP/FPÖ-Landesregierung vernachlässigt werden.

Gesundheit kann nicht warten!

Starke Maßnahmen gegen die Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in OÖ

Die Situation der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich verschlechtert sich spürbar. Damit muss Schluss sein! Michael Lindner fordert die schwarz-blaue Landesregierung auf, endlich zu handeln und Gegenmaßnahmen zu setzen. Er fordert im Rahmen einer Gesundheitsinitiative die Notlage in all ihren Facetten zu erkennen und die entsprechenden Handlungsschritte zu setzen.

Notlagen erkennen

Die Gesundheit ist ein grundlegendes Anliegen, das alle Menschen in der Gesellschaft bewegt. Unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Status oder Nationalität haben wir alle ein Interesse daran, gesund zu sein.

Die Gesundheitsfürsorge und der Zugang zu medizinischer Versorgung sind daher zentrale Themen in der Gesellschaft. Zuerst die Pandemie, jetzt der Pflegenotstand und die Teuerung. An dieser Stelle sei

allen Beschäftigten im Pflegebereich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt - nun müssen Taten folgen.

Lösungsansätze der SPÖ OÖ

um die Gesundheit aller Menschen in Oberösterreich zu gewährleisten, müssen die geforderten Maßnahmen von der Landesregierung ergriffen und den Menschen endlich Gehör verschafft werden - denn wir alle sind Expert:innen, wenn es um unsere Gesundheit geht! Es ist notwendig, dass allen Menschen der gleiche Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen gewährt wird - und das muss unabhängig von ihrem Einkommen oder sozialem Hintergrund gesichert sein.

Der geforderte Maßnahmenkatalog im Rahmen der Gesundheitsinitiative enthält auszugsweise die Ausweitung von Präventionsprogrammen, einen verbindlichen Pflegepersonalschlüssel, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Pflegebereich, mehr Haus- und Fachärzt:innen, kürzere Terminwartezeiten, den Ausbau von psychosozialen Beratungsstellen. Wir müssen diese und weitere Maßnahmen für ein zukunftsfähiges Oberösterreich ergreifen, die es für ein lebenswertes Morgen braucht.

Z'recht g'ruckt

Obmann Ing. Edwin Kovacs

Ist Babler die Lösung der Probleme der SPÖ und eine Alternative für Österreich ?

Nachdem in vielen Medien die Kommentare und die Parteienvertretungen sich auf den neuen SPÖ Bundesparteiohmann Andreas Babler einschließen, alte Interviews entstauben und noch ältere Fernsehbeiträge wieder fröhliche Urständ feiern, bin ich eigentlich ziemlich beruhigt. Das heißt nämlich, dieser Mann wird ernst genommen. Und die Parteien schießen sofort aus allen Rohren weil sie die Gefahr sehen, die für sie von diesem Mann ausgeht.

Dieser Mann ist kein Wunderwuzzi, aber ein Mann mit einer Mission und konkreten Vorstellungen, wie er für die Bevölkerung da sein möchte, was er umsetzen will. Das ist heutzutage ein seltenes Gut, wenn bei jedem kleinen Shitstorm in den Medien die regierenden ProtagonistInnen sofort ihre Meldungen relativieren oder gar um 180° ändern.

Ich muss nicht alles teilen, was Andreas Babler umsetzen will. Und wenn die Wirtschaftsfachleute der Krone titeln, dass dieser Kurs uns in lateinamerikanische Zustände führt, da möchte ich schon sagen, dass erst die

Sozialdemokratie mit einer klugen und **weit vorausschauenden Politik** erlaubt hat, in den Siebziger- und Achtzigerjahren wirtschaftlich an die Spitze der europäischen Staaten vorzudringen, was Wachstum, Lebensqualität und kulturelle Reputation betrifft.

Das weltoffene Österreich unter Kreisky bis hin zu Faymann ist einem visioonslosen, angstvollen und angstschürenden System gewichen, welches sich von einer Wahl zur nächsten an Fremdenfeindlichkeit, polarisierendem Populismus und konservativem Stillstand festgekrallt hat. Die SPÖ ist durchaus nicht unschuldig an dieser Situation gewesen. Mit einer Politik des "Allen-recht-machen-wollens" und den internen Flügelkämpfen wurde es den konservativen und rechtslastigen Kräften durchaus leicht gemacht, Wahlen zu gewinnen.

Darum merke: Jeder Mensch, der in einem System lebt und arbeitet, schätzt genaue Vorgaben, da er sich danach richten kann. Die erfolgreichsten Betriebe sind erfolgreich, weil sie eine klare Strategie verfolgen. Bildungseinrichtungen sind dann erfolgreich, wenn sie neuen Entwicklungen nicht per se ablehnend gegenüberstehen, sondern mit klaren Vorgaben kritisch aber offen damit proaktiv auseinandersetzen.

Der Vermögensbesitz ist in Österreich ungleich verteilt. 50% der Privathaushalte besitzen weniger als 5%. Das macht dann etwa nur den Gegenwert von einem oder zwei Autos und einem Sparkonto aus. Im Gegensatz dazu sind 5% der Haushalte Euro-Millionäre und haben zusammen fast die Hälfte des gesamten Privatvermögens. Je höher das Vermögen, desto extremer ist die Konzentration.

Eine überwiegende Mehrheit ist zu Recht der Ansicht, dass sich hier die Waage zu stark in eine Richtung neigt.

Daher muss es erlaubt sein, laut über Umverteilung nachzudenken. Das Argument, das Vererbte wurde schon einmal versteuert, kann so nicht gelten, denn ein Erbe hat, außer in der richtigen Familie geboren zu sein, bis dahin

nichts geleistet und auch nichts zum Gemeinwesen beigetragen. Er ist Nutznießer ohne Konsequenzen. Daher ist es nach meiner Meinung durchaus legitim darüber nachzudenken, dass ein Erbe entsprechende Beiträge zahlt, die denjenigen zukommen, die es notwendig haben.

Auch dass eine Post, eine Bahn und öffentlicher Verkehr keinesfalls privatisiert werden soll, damit kann ich ebenfalls sehr gut leben. Aber einige seiner Ansagen wie die Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich werden sich dem Normativen des Faktischen stellen müssen.

Trotzdem, oder gerade deshalb, bin ich überzeugt, dass ein Andreas Babler der SPÖ und damit letztendlich auch Österreich gut tun kann.

Veranstaltungen

Jugendzeltlager

08.07.2023 - 09.07.2023

im Roten Eck

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:

Ing. Edwin Kovacs
SPÖ-Ortsparteivorsitzender
Markt 10
4654 Bad Wimsbach-Neydharting

Besuchen Sie uns auf unserer
Homepage badwimsbach.spoe.at



Druck: Eigenvervielfältigung

Fotos: SPÖ

DAS
SPÖ TEAM
Bad Wimsbach-Neydharting